

Dokumentation

Bürgerbeteiligung zum Ausbau der Straße Wilstedter Weg



Auftragnehmer

Planungsbüro **STADTKINDER** GmbH

Dr.-Ing. Peter Apel

Huckarder Straße 10-12

44147 Dortmund

Tel. 0231 - 52 40 31

info@stadt-kinder.de

www.stadt-kinder.de

Durchführung: Dr.-Ing. Peter Apel & Romy Pascale Schulte



Layout, Fotos, Grafiken

Planungsbüro **STADTKINDER** GmbH

Im folgenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Hierbei sind grundsätzlich - wenn nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet - sowohl männliche als auch weibliche Personen gemeint.

Dezember 2018

Inhalt

1 ANLASS UND ZIEL	5
1.1 Planungsgegenstand	6
2 BÜRGERBETEILIGUNG	7
2.1 Priorisierung der Varianten	8
2.2 Stegreifentwürfe	8
2.3 Ideensammlung.....	12
3 PLANUNGSRELEVANTE AUSWERTUNG	13

1 Anlass und Ziel

Für voraussichtlich 2019 ist der Ausbau der Straße Wilstedter Weg in Glashütte vorgesehen. Dieser soll aufgrund von vorhandenen Mängeln im Oberbau der Straße sowie teilweise fehlender Oberflächenentwässerung endgültig hergestellt werden. Anliegerbeiträge werden nicht erhoben. Die angrenzende Bebauung der Straße besteht überwiegend aus Einzelhäusern mit einer Wohnnutzung, vereinzelt sind jedoch auch Gewerbebetriebe zu finden. Derzeit ist der Wilstedter Weg so gestaltet, dass eine Trennung zwischen Fahrbahn- und Gehwegbereich stattfindet. Im Rahmen der Ausbauplanung wurden zwei mögliche Varianten für einen Ausbau der Straße Wilstedter Weg entwickelt. Die Ausbauplanung soll im Rahmen einer Bürgerbeteiligung den Anwohnern präsentiert und gemeinsam diskutiert werden. Die verschiedenen vorbereitenden Untersuchungen (Geschwindigkeitsmessungen, Verkehrserhebungen etc.) spielen für die gemeinsame konstruktive Diskussion eine Rolle.

Der Termin soll dazu dienen, die auch in der Verwaltung verschieden priorisierten Ausbauvarianten zu prüfen und eine von allen Seiten getragene Lösung zu entwickeln. Außerdem sollen die Anwohner als Hauptnutzer der Straße Ideen für den Ausbau der Anliegerstraße einbringen, sodass diese in die Planung mit einfließen können.

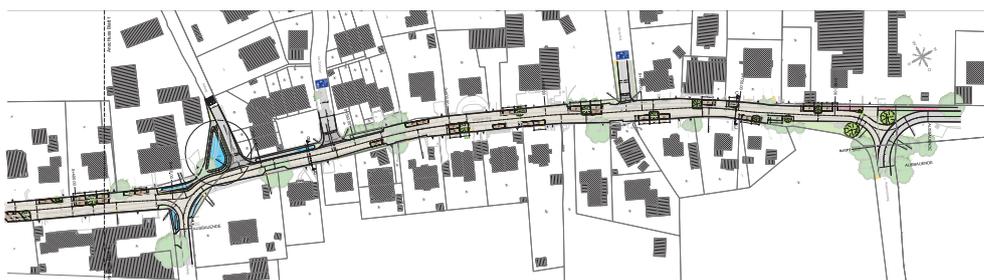


1.1 Planungsgegenstand

Der Wilstedter Weg ist eine 30km/h-Zone im Stadtgebiet, der zum Ausbau anstehende Abschnitt erstreckt sich auf eine Länge von ca. 800 m. Entlang des Straßenabschnitts befindet sich überwiegend Einfamilienbebauung sowie einige Gewerbebetriebe. Großkronige Bäume prägen das Erscheinungsbild. Der Zuschnitt einiger Kreuzungsbereiche führt zu einer unklaren Situation für abbiegende Fahrzeuge. Insgesamt wurden zwei Varianten entwickelt, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung vorgestellt worden sind. Variante 1 sieht die Beibehaltung des Trennprinzipes vor, einer klassischen Aufteilung des Straßenraumes in die Bereiche Fahrbahn, Gehweg und Seitenstreifen bzw. Parkstreifen. Variante 2 sieht das Mischprinzip bzw. „Shared Space“ vor, bei dem sich die Verkehrsteilnehmer den Straßenraum gleichberechtigt teilen.



 Ausbauvariante 1



 Ausbauvariante 2

2 Bürgerbeteiligung

Datum: Mittwoch, 28.11.2018, 18.00 - 21.00 Uhr

Ort: Mensa, Grundschule Glashütte

An der Bürgerbeteiligung zum Ausbau der Straße Wilstedter Weg in der Mensa der Grundschule Glashütte in Norderstedt nahmen insgesamt ca. 120 interessierte Bürger teil.

Ablauf:

- Einführung, Teamvorstellung
- Input mit Erläuterung der Varianten
- Verständnisfragen
- Priorisierung der Varianten
- Stegreifentwürfe in Kleingruppen
- Vorstellung der Ergebnisse durch die Kleingruppen
- Verabschiedung und Ausblick

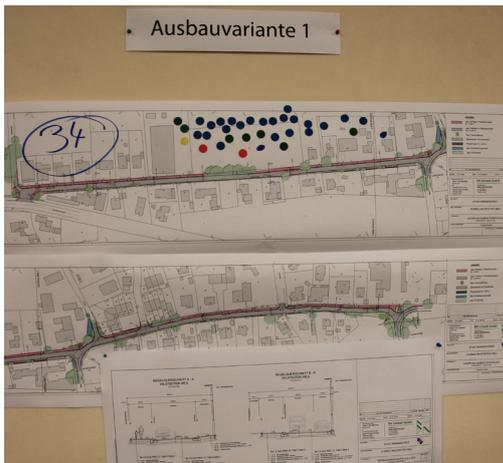
Die Veranstaltung war mit ca. 120 Personen sehr gut besucht. Die rege Teilnahme zeugt von einem sehr hohen Interesse der Anlieger, was zu einem positiven Diskussionsverlauf der Veranstaltung beigetragen hat. Die Maßnahme wurde von den Fachleuten in der Stadtverwaltung als Straßenausbau der nach KAG einzustufen ist bewertet. Daher fallen, aufgrund aktueller Entscheidungen der Kommunalpolitik, keine Ausbaubeiträge für die Straße „Wilstedter Weg“ für die Anlieger an. Auch nach dem zu Beginn in Aussicht gestellten Verzicht auf eine finanzielle Umlage sind die meisten Teilnehmer geblieben und haben sich aktiv in die Diskussion eingebracht. Die Arbeit in Kleingruppen hat den Dialog und die Meinungsbildung in hohem Maße befördert.





2.1 Priorisierung der Varianten

Nachdem Frau Stöhr, Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften, die zwei Varianten zum Ausbau der Straße Wilstedter Weg vorgestellt hat und Verständnisfragen seitens der Teilnehmer geklärt werden konnten, wurden die Varianten von den Teilnehmern bepunktet. Dabei zeigte sich deutlich eine Priorisierung der Ausbauvariante 2 (Mischprinzip), die von insgesamt 72 Teilnehmern bevorzugt wird. Variante 1 (Trennprinzip) wird von 34 Teilnehmern priorisiert.



 Ausbauvariante 1



 Ausbauvariante 2

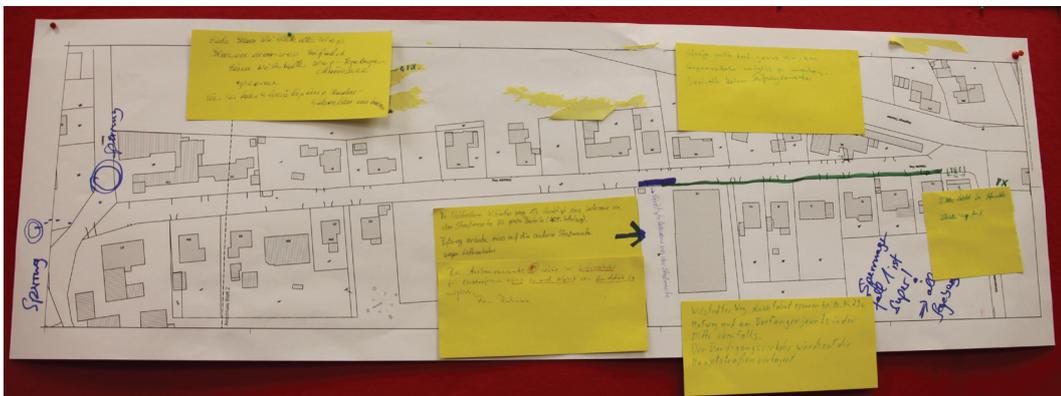
2.2 Stegreifentwürfe

Nachdem die Teilnehmer die Varianten priorisiert haben, wurden in insgesamt vier Kleingruppen sogenannte Stegreifentwürfe entwickelt. Auf den Plangrundlagen des auszubauenden Abschnittes der Straße Wilstedter Weg konnten in den Kleingruppen Ideen für den Ausbau eingetragen und verortet werden. Dabei kamen viele wichtige Anregungen und Ideen für den Ausbau zustande, die im Folgenden dargestellt werden.



Gruppe 1

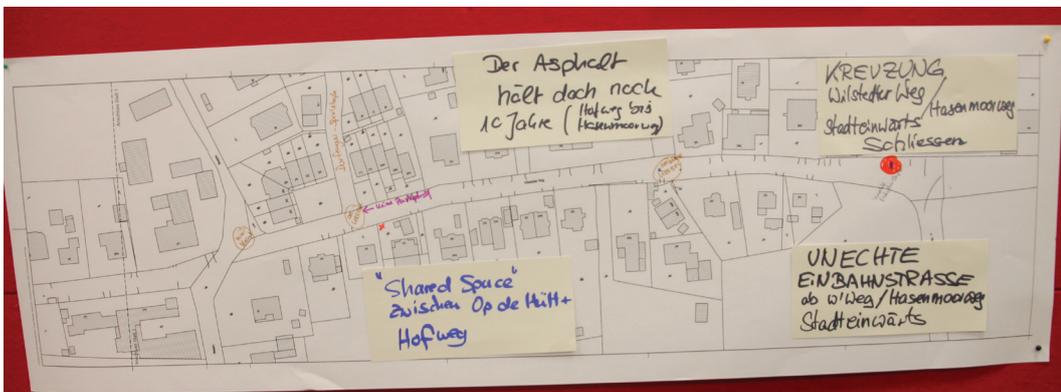
Gruppe 1 sieht in ihrem Entwurf eine Sperrung der Straße Hofweg ab dem Einmündungsbereich Wilstedter Weg/Hofweg in westlicher Richtung sowie ab dem Einmündungsbereich Wilstedter Weg/Hofweg in Richtung Segeberger Chaussee vor, um den Durchgangsverkehr zu minimieren. Ebenfalls schlägt die Gruppe vor zur Verkehrsberuhigung zusätzlich Bodenschwellen einzubauen. Gruppe 1 führt an, dass die Firma Elektroform (Wilstedter Weg 13) eine Ladezone von der Straßenseite aus für die Anlieferung und Ausfuhr von großen Bauteilen benötigt. Bei Ausbauvariante 1 würde diese fehlen. Außerdem ist es Gruppe 1 wichtig, dass die Straße so breit sein sollte, dass mindestens zwei Fahrzeuge nebeneinander fahren können. Den Hauptparkbereich verortet Gruppe 1 auf der Seite der Gebäude Wilstedter Weg 1 bis Wilstedter Weg 13.



 Stegreifentwurf 1

Gruppe 2

Stegreifentwurf 2 beinhaltet einen kleinen Kreislauf im Kreuzungsbereich Wilstedter Weg/Hofweg. Einen optischen Kreislauf sieht Kleingruppe 2 im Einmündungsbereich Wilstedter Weg/Am Dorfanger sowie im Einmündungsbereich Wilstedter Weg/Op de Hütt vor. Gruppe 2 betont, dass im Bereich Wilstedter Weg 29 keine Parkbereiche entstehen sollen. Für den Bereich zwischen der Einmündung Wilstedter Weg/Hofweg und der Einmündung Wilstedter Weg/Op de Hütt sieht Stehgreifentwurf 2 das Prinzip „Shared Space“ vor. Gruppe 2 merkt an, dass der Asphalt im Bereich Hofweg bis Hasenmoorweg noch einige Zeit hält. Weitere Ideen von Kleingruppe 2 sind die Sperrung im Kreuzungsbereich Wilstedter Weg/Hasenmoorweg stadteinwärts sowie die Idee einer unechten Einbahnstraße ab dem Kreuzungsbereich Wilstedter Weg/Hasenmoorweg stadteinwärts.

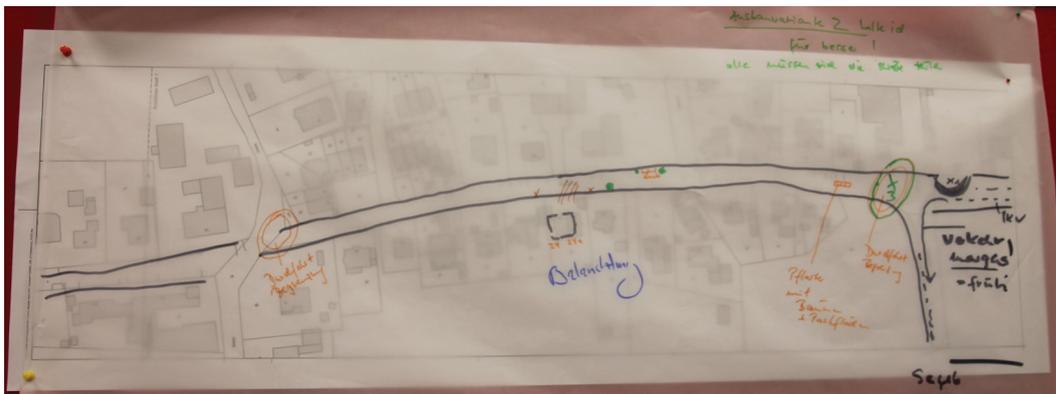


 Stegreifentwurf 2



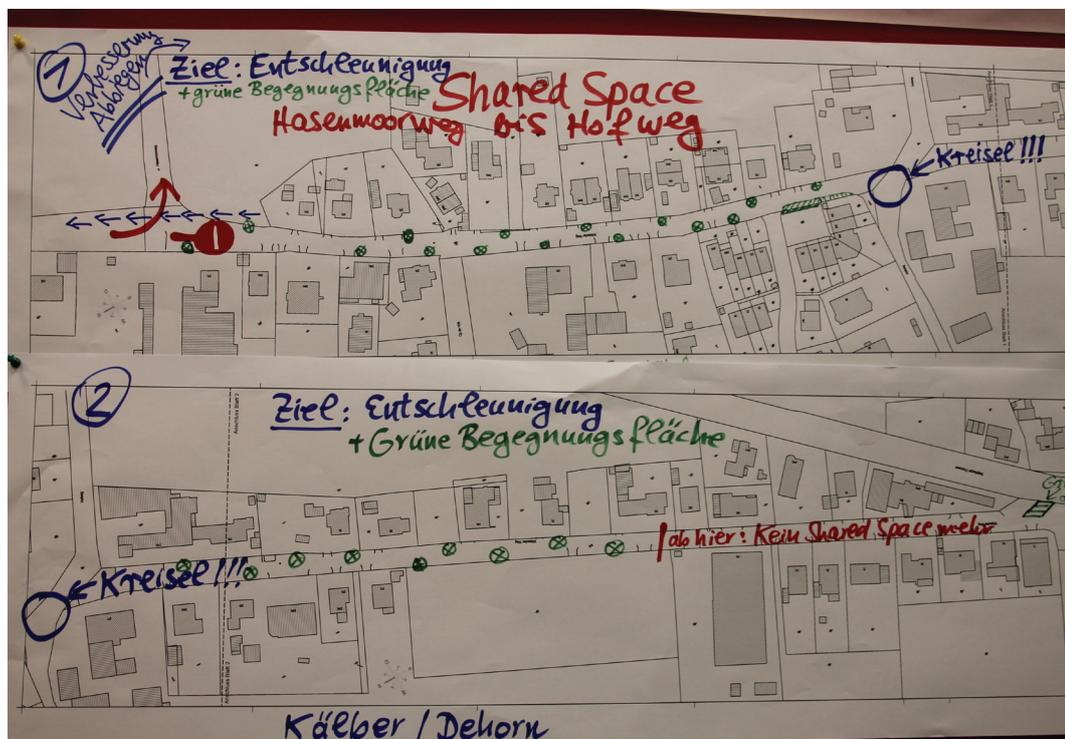
Gruppe 3

Das Hauptanliegen von Gruppe 3 ist die Reduzierung des Durchgangsverkehrs. Dafür soll im Einmündungsbereich Hofweg/Wilstedter Weg die Durchfahrt begrenzt werden. Ebenfalls führt Gruppe 3 an, dass einige Bereiche des Wilstedter Weg recht dunkel sind und nachträglich Beleuchtung installiert werden müsste. Dies betrifft laut Gruppe 3 vor allem den Bereich Wilstedter Weg 24 und 24a. Gruppe 3 favorisiert die Variante „Shared Space“ und wünscht sich eine Pflasterung mit Bäumen und Parkflächen. Ebenfalls wünscht sich Gruppe 3 die Begrenzung der Durchfahrt über den Wilstedter Weg an der Einmündung Wilstedter Weg/Segeberger Chaussee, um den Verkehr frühzeitig auf die Straße Segeberger Chaussee zu lenken.



Gruppe 4

Auch Gruppe 4 wünscht sich vor allem weniger Durchgangsverkehr und sieht dafür eine Sperrung des Durchgangs des Wilstedter Weges in Richtung Süden an der Einmündung Wilstedter Weg/Hasenmoorweg vor. Für den Einmündungsbereich Wilstedter Weg/Hasenmoorweg führt Gruppe 4 außerdem an, dass das Abbiegen vom Wilstedter Weg in den Hasenmoorweg verbessert werden müsste. Für den Einmündungsbereich Wilstedter Weg/Hofweg sieht die Gruppe einen Kreislauf vor. Außerdem beinhaltet Stegreifentwurf 4 die Umsetzung des Prinzipes „Shared Space“ im Bereich Hasenmoorweg bis Hofweg. In diesem Bereich sollen zusätzliche Bäume und eine kleine Grünfläche im Bereich vor der Einmündung Wilstedter Weg/Hofweg für ein aufgelockertes Straßenbild sorgen und die Fahrbahn optisch verengen. Der Bereich „Shared Space“ soll dort enden, wo der Gewerbebereich beginnt. Mündlich ergänzt die Gruppe noch die Idee der Errichtung von Tiefgaragen. Insgesamt fassen sie ihre Planung mit dem Ziel „Entschleunigung + Grüne Begegnungsfläche“ zusammen.



 Stegreifentwurf 4



2.3 Ideensammlung

Die zentralen Ideen der Stegreifentwürfe wurden von den Teilnehmern auf Moderationskarten notiert. Im Folgenden sind diese aufgelistet.

- Entschleunigung: Einmündung von Segeberger Chaussee (Grünfläche)
- Einschränkung der Einfahrt in Wilstedter Weg ab Hasenmoorweg
- Priorität sollte haben, den Durchgangs-/Umgehungsverkehr aus der Siedlung Wilstedter Weg/Op de Hütt/Grüner Weg heraus zu bekommen. Gegebenenfalls umleiten über Hofweg, da dort kaum Anwohner vorhanden sind.
- Verkehrsspitzen als Planungsgrundlage, 7.30 - 9.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
- Shared Space please!, bitte unbedingt pflastern, Parkbänke
- Shared Space für Straße Hasenmoorweg - Hofweg, restl. Strecke mit Bürgersteig
- Durchfahrt Hasenmoorweg Richtung Hofweg verboten oder nur für Anlieger
- Shared Space zwischen Op de Hütt + Hofweg
- Zur Verkehrsberuhigung Bodenschwellen einbauen
- Durchgangsverkehr aus dem Hofweg von/nach Glasmoorstraße sperren -> spart ca. 70 % der Fahrten im Wilstedter Weg
- „Durchfahrt verboten“ Ecke Wilstedter Weg + Hasenmoorweg
- Ecke Wilstedter Weg/Hasenmoorweg Zufahrt zum Wilstedter Weg - Segeberger Chaussee sperren
- Wilstedter Weg ab Hasenmoorweg stadteinwärts sperren
- Variante 1, aber ohne Gehwegabsatz/Bordsteinkante
- Fester Blitzer
- 30-Zone mit Blitzern
- Verbesserung der Beleuchtung Wilstedter Weg 24a
- LED entblenden
- Kreisel: Kreuzung Wilstedter Weg/Hofweg
- „Optische“ Kreisel Op de Hütt und Am Dorfanger
- Werkstatt neben der Nummer 2e nimmt jetzt schon alle öffentlichen Parkplätze ein, da keine eigenen vorhanden, durch den Ausbau nicht noch mehr Parkplätze „weg“ bauen
- Durch Grundstücksteilung kommen ständig Autos dazu. Ausreichend Parkplätze sind Priorität 1.
- Parkraum für das Gewerbe berücksichtigen
- Variante 1 ohne vorgegebene Parkbuchten
- Bitte die Bank auf der Straße Op de Hütt wieder entfernen oder einen Mülleimer daneben stellen
- Asphalt! (kein Pflaster)

3 Planungsrelevante Auswertung

Die in der Bürgerbeteiligung eingebrachten Ideen gilt es nun auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen. Insgesamt zeigte sich klar die Priorisierung der Variante „Shared Space“, also dem Ausbau der Straße zu einem Raum, in dem sich die Verkehrsteilnehmer den Straßenraum gleichberechtigt teilen. Durch individuelle Verkehrsraumgestaltungen werden die verschiedenen Verkehre sowie andere räumliche Funktionen miteinander ins Gleichgewicht gebracht. Das Prinzip setzt auf die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Das oberste Ziel für die Teilnehmer der Beteiligung ist die Entschleunigung des Verkehrs und die Reduzierung des Durchgangsverkehrs.

Reduzierung der Geschwindigkeiten

Ein wichtiges von allen Beteiligten getragenes Ziel ist die Reduzierung von Fahrgeschwindigkeiten. So können alternierende Verschwenkungen durch Parkstände und Pflanzbeete die linearen Straßenfluchten unterbrechen und so wirksam zur Reduzierung von Geschwindigkeiten beitragen. Ein niveaugleicher Ausbau sollte funktionale und stadtgestalterische Qualitäten miteinander verbinden. Für die Fußgänger und Fahrradfahrer sind Wege zu integrieren, die ein durchgängiges Befahren bzw. Begehen ohne Verschwenkungen ermöglichen. Der Erhöhung des Komforts für zu Fuß gehende Verkehrsteilnehmer dienen in die kleinteiligen Grünbereiche integrierte Sitzelemente. Sie sollten nutzungs offen sein und gleichzeitig für Kinder Anlässe für motorische Erfahrungen bieten. Zu prüfen ist ein niveaugleicher Ausbau des Teilabschnittes zwischen Hasenmoor- und Hofweg. Es ist der Bereich mit dem höchsten Anteil an Wohngebäuden. In dem verbleibenden Teilräumen gruppieren sich Gewerbebetriebe mit eingestreuter Wohnbebauung entlang des Wilstedter Weges. Eine solche Differenzierung entspricht vielen Wünschen und Ideen der Teilnehmer.



Reduzierung des Durchgangsverkehrs

Um den Durchgangsverkehr zu reduzieren, wurden bereits vor der Bürgerbeteiligung verschiedene Sperrungsfälle analysiert. Sperrungsfall 1 sieht die Sperrung der Durchfahrt im Bereich Wilstedter Weg zwischen der Einmündung Op de Hütt und Hasenmoorweg sowie im Bereich Wilstedter Weg im Bereich der östlichen Einmündung Hofweg vor. Sperrungsfall 2 sieht die Sperrung der Durchfahrt im Bereich Hofweg/Glasmoorstraße vor. Auch die Teilnehmer der Beteiligung schlagen mehrfach verschiedene Sperrungen vor. Im Rahmen der Planung ist zu prüfen, ob auf Grund der Frequentierung eine Sperrung der Straße oder von Teilabschnitten sinnvoll ist. Dieser Vorschlag wurde von den Teilnehmern kontrovers diskutiert, da z.B. landwirtschaftliche Fahrzeuge die Straße durchgängig befahren müssen.



Parken

Im nahen Umfeld sind ausreichend Stellplätze zu planen, um Falschparken und unkontrolliertes Halten in dem Shared-Space-Abschnitt zu vermeiden. Die Anbringung von Stellflächen sollte in der alternierenden Form zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen. Zu prüfen sind die speziellen Anforderungen des Lieferverkehrs hinsichtlich der Schleppkurven in die Einfahrt der Firma Elektroform.

Kreuzungsbereiche

Die Kreuzungsbereiche sind klar zu strukturieren und zu gliedern. Die vorhandenen Überhangsbereiche sind aufzulösen und als Grünbereiche zu entwickeln. Zur Betonung der Kreuzungsbereiche können ein Materialwechsel und eine Anhebung des Niveaus beitragen. Eine Aufwertung bedarf insbesondere der Kreuzungsbereich Wilstedter Weg/Segeberger Chaussee.

Schutzflächen

Den Fußgängern sind in dem weitgehend niveaugleichen Straßenraum sogenannte Schutzflächen vorzuhalten, die neben harten Elementen wie Pollern über weiche Elemente wie Wechsel im Material zwischen der Fahrbahn und dem Seitenraum, Möblierung oder auch Wasserlaufrippen und weiteren Gestaltungselementen erfolgen können.

Grün

Grün ist als belebendes Element der Stadtgestaltung in die Aufwertung der Straße zu integrieren. So können kleine grüne Inseln oder grüne Bänder raumbildend und als besondere gestalterische Akzente in die Gestaltung eingebracht werden. Der vorhandene Baumbestand im Bereich Wilstedter Weg sollte erhalten bleiben.

Aufenthalt

Im Sinne des „Shared Space“ sollte die Funktionalität des Straßenraumes über die reine Verkehrsfunktion hinaus erhöht werden. Dazu gilt es den Raum mit Elementen auszustatten, die die Aufenthaltsqualität verbessern. So können beispielsweise punktuell weitere Grünelemente oder motorische Erfahrungselemente entlang der Straße integriert werden, die im hohen Maße verträglich mit dem Prinzip „Shared Space“ sind.



Beteiligung und Information

Das Bürgerbeteiligungsverfahren zum Ausbau der Straße Wilstedter Weg hat insgesamt viele konstruktive Ansätze und Ideen hervorgebracht. Nun gilt es, die realisierbaren Maßnahmen auch umzusetzen und für sichtbare Ergebnisse beim Straßenausbau zu sorgen. Das Signal an die engagierten Bürger, dass ihre Anregungen ernst genommen werden und zu einer Aufwertung des Straßenraumes beitragen, ist unerlässlich.

Neben der planerischen und baulichen Umsetzung der Maßnahmen sollten diese auch immer wieder an die Anwohner rückgespiegelt werden, um die Transparenz des Verfahrens und der Planungen weiterhin aufrecht zu erhalten. Der Mehrwert dieses Beteiligungsprozesses liegt nicht nur in der fachlichen Ausgestaltung sowie in der Erarbeitung von Maßnahmen. Die Tatsache, dass sich die Bürger mitgenommen fühlen und es deutlich wurde, dass ihre Meinung gehört wurde und einen hohen Stellenwert hat, ist für eine offene, moderne, demokratische und transparente Stadt- und Verkehrsentwicklung unverzichtbar. Dies gilt es in Zukunft beizubehalten und auszubauen. Dem Wunsch der Teilnehmer nach Einstellung der Dokumentation und der Entwurfsplanung auf die städtische Webseite sollte nachgekommen werden.

